

KEIN SEXISMUS AN HOCHSCHULEN!

Programm 2009



Liebe_r Leser_in!

2007 initiierte der freie Zusammenschluss von StudentInnenschaften (fzs) erstmals die bundesweiten Aktionstage „kein sexismus an hochschulen“. Der AStA der Fachhochschule Bielefeld und der AStA der Universität Bielefeld haben auch in diesem Jahr beschlossen, sich der dezentral organisierten Kampagne anzuschließen. Mit unseren Veranstaltungen verknüpfen wir politische Themen mit Kultur und (er)möglichen eigene Erfahrungen. Der Sinn und Zweck von Antisexismusarbeit wird in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt, ein Platz von dem er von der heteronormativen Berichterstattung viel zu oft verdrängt wird. In Form von Lesungen, Konzerten, Vorträgen und Filmen möchten wir dem vorwiegend studentischem Publikum die Möglichkeit geben,

- die offenen und versteckten Sexismen des Alltags zu erkennen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.
- Diskriminierungen auf Grund des biologischen Geschlechts, der Geschlechterrolle oder der sexuellen Orientierung entgegenzutreten
- sich den Konsequenzen der aktuellen Frauen-, Geschlechter- und Schwul/Lesbischen Politik bewusst zu werden.

Viel Spaß wünscht dir die

Organisationsgruppe der Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie

Was bedeutet Homophobie?

Unter Homophobie versteht man die soziale Feindseligkeit gegenüber Homosexuellen sowie die Angst vor Homosexuellen und ihren Lebensweisen. Der Begriff „Phobie“ weist auf diese Angst, die sich auf Verdrängung eigener Persönlichkeitsanteile sowie der Infragestellung der eigenen Identität bezieht. Analog wird auch der Begriff „Heterosexismus“ verwendet, der den strukturellen und institutionellen Aspekt der Diskriminierung nicht-heterosexueller Menschen beschreibt. Dies äußert sich auch im Alltag durch Aufgreifen stereotypischer Vorstellungen über Homosexuelle („Lesben sind keine Frauen“, „alle Schwulen sind Tuntzen“). Aber auch Beleidigungen („Kampfllesbe“; „Schwuchtel“) sowie körperliche Gewalttätigkeiten sind homophobe Verhaltensweisen, mit denen sich viele homosexuelle im Alltag konfrontiert sehen. So: watch out for homophobia!

Was ist eigentlich Sexismus?

Sexismus ist eine Bezeichnung für jede Art der Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts. Als Sexismus bezeichnet man gleichzeitig die Ideologie, die hinter dieser Diskriminierung/ Benachteiligung steht. Häufig bezieht sich der Begriff auf die Herabwertung von Frauen und ihre strukturelle Benachteiligung.

Wie kann sich Sexismus äußern?

Im Alltag äußert sich Sexismus überall, wo es Vorstellungen von „typisch männlich“ oder „typisch weiblich“ gibt (Aussehen, Verhalten, Eigenschaften). Es gibt hostile (feindselige) Sexismus gegenüber Frauen:

- Frauen sind schwach/ zu emotional/ können nicht einparken, etc...

Aber genauso denkbar ist feindseliger Sexismus gegenüber Männern:

- Männer sind schwanzgesteuert, gewaltbereit, schlechte Väter, etc...

Außerdem gibt es „benevolenten“ (wohlwollenden) Sexismus gegenüber Frauen:

- Frauen sind so sensibel, schön/sexy, naturverbunden, etc...

Genauso anwendbar auf Männer:

- Männer sind stark, durchsetzungsfähig, vernünftig, etc...

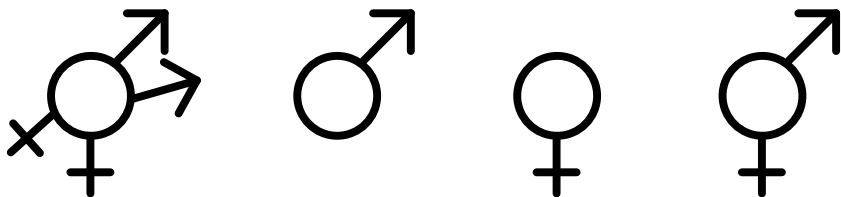
Hostiler Sexismus wird oft erkannt, benevolenter Sexismus aber nicht.

Ist das ein Problem? Benevolenter Sexismus ist doch nett gemeint...

Hostiler Sexismus führt oft zu feindseligem Verhalten gegenüber Menschen, die von der heterosexuell geprägten Rollennorm abweichen, z.B. gegenüber androgynen Personen („Warmduscher“, „Mannweib“). Aber auch benevolenter Sexismus hat negative Folgen: er führt oft zu Bevormundung („Ich trage das für dich!“ wird zu „Du kannst das nicht!“) und Rollendruck („Du bist so stark!“ wird zu „Du musst mich doch beschützen!“). Häufig werden auch Aufgaben/ Kompetenzen rollenkonform verteilt (Frauen dekorieren, Männer bauen auf). So erhalten nicht alle die Chance zu zeigen, was sie können. Unbewusst kann es insgesamt zu einer Bevorzugung rollenkonformer Personen (Ein „echter“ Mann/ eine „echte“ Frau) kommen. Übrigens: es ist nicht ungewöhnlich, dass beide Sexismusformen in einer Person vorkommen (ambivalenter Sexismus).

Sind nicht alle irgendwie sexistisch?

Die Wahrscheinlichkeit, dass Du (zumindest ein wenig) sexistisch bist ist relativ hoch. Immerhin bist Du in einer Welt aufgewachsen, die ziemlich genaue Vorstellungen davon hat, was eine „echte“ Frau oder ein „echter“ Mann ist. Es kommt aber letztendlich darauf an, was Du mit Deinen Vorurteilen anfängst. Mach sie Dir bewusst! Überdenke ihre negativen Folgen! Versuche Rollenschränken für Dich zu überwinden! Lass den Menschen um Dich herum ihren Freiraum!



kein sexismus an hochschulen! Aktionstage gegen Sexismus und Homophobie 2009 4. - 8. Mai 2009

Der gefährliche Einfluss der Frauen-Blätter. Beispiele für alternative Zeitschriften der Zweiten Frauenbewegung in der BRD

Vortrag von Gisela Notz

Montag 18 Uhr, Hörsaal H3 (Uni)

Frauenzeitschriften gab es nicht erst innerhalb der Neuen Frauenbewegungen in der BRD. Genannt seien die immer wieder verbotenen Blätter der „alten“ bürgerlichen und der sozialistischen Frauenbewegung. In den 1970er Jahren waren Frauenzeitschriften gewissermaßen „Sprachrohr“ der neuen Frauenbewegungen. Am Beispiel der „Courage“ und der „beiträge zur feministischen theorie und praxis“ soll der gefährliche Einfluss, aber auch die Probleme und Schwierigkeiten, mit denen die alternativen Projekte zu kämpfen hatten, aufgezeigt werden. Die Themen, die sie behandelt haben, haben sich jedenfalls nicht erledigt.

„Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber nie zu fragen wagten“

Szenische Lesung

Montag 20 Uhr, AudiMin (Uni)

Die Lesung „Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten“ ist ein Potpourri des Sexualkunde-Buches von Dr. David Reuben (1969). Der Abend verspricht Klärung wichtiger sexualtheoretischer Gedanken wie zum Beispiel „warum haben manche Frauen Orgasmusschwierigkeiten?“ oder „was geschieht bei der Ejakulation?“. Ebenfalls soll versucht werden durch ansprechende Art und Weise den sexualwissenschaftlichen Diskurs der späten 60er Jahre des 20. Jahrhunderts widerzuspiegeln.

Tunten Terror Tag

Dienstag UniQ (Uni)

Frau Doktor Verena Breit von Flach und ihre Tuntor_in Hanna Obskuri laden zum Tuntenempfang ins UniQ. Es werden die beiden Vorträge „Einführung in die historische Tuntenforschung“ sowie „Die Sommer-tuntenwende am Externstöckel“ gehalten, in denen Frau Doktor einen aktuellen Forschungsüberblick der Tuntologie am Tuntenburger Wald geben wird. Darüber hinaus werden die beiden Tuntten durch das Prosecco-Frühstück und den Tortennachmittag auch für das leibliche Wohl sorgen und dabei Modetipps für angehende Drags geben. Jede_r ist herzlich Willkommen!

Was ist eigentlich... Feminismus? Ein Workshop zu feministischer politischer Philosophie

Referentin: Stefanie Houben

Dienstag 16 Uhr, Raum 026 Gebäude D (FH)

Feminismus hat mit Frauen zu tun, die nicht angepasst sind, den Mund auf machen und selbstbestimmt leben wollen. Jenseits alltäglicher politischer Auseinandersetzungen zwischen der sexistischen Mehrheitsgesellschaft mit Alpha Mädchen und Emmas um tagespolitische Forderungen und die Erhaltung des Status Quo wollen wir uns frei nach dem Motto 'Theorie als Kritik' damit auseinandersetzen, was Feminismus als Theorie und politische Philosophie bedeutet, wie verschiedene feministische Theorien Geschlecht als Kategorie oder Differenz denken und was dies an Konsequenzen für das entsprechende Welt- und Gesellschaftsbild bereit hält. Wünsche bezüglich Themen oder bestimmter feministischer Theorien sind willkommen:

sthouffi@gmail.com



Sexualisierte Gewalt und Medien

Referentin: Anke Lesner, Dipl.-Päd., systemische Therapeutin und Supervisorin (Wildwasser e.V.)

Dienstag 17 Uhr, Frauencafé Anaconda U/V2 (Uni)

Trotz zunehmender öffentlicher Aufklärung hat das Ausmaß sexualisierter Gewalt real nicht abgenommen. Vielmehr werden immer neue Formen der Gewalt gegen Frauen und Kinder ausgebildet, woran auch die Neuen Medien maßgeblich Anteil haben. Als Stichpunkte seien hier Kinderpornographie, Vermarktung von Frauen- und Kinderkörpern und Kinder- und Frauenhandel im Internet genannt. Im Rahmen des Workshops wird eine Einführung in das Thema gegeben und es werden die Folgen und Auswirkungen für die Betroffenen beleuchtet.

SchwuR-Filmabend

Dienstag 18 Uhr, SchwuR C1-180 (Uni)

Im Anschluss an den TuntenTerrorTag bietet das SchwuR in seinen Räumlichkeiten (C1-180) einen offenen Filmabend an. Es werden mehrere Filme mit schwulem Inhalt zur Auswahl gestellt, die sich das Publikum aussuchen darf. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird sich das SchwuR präsentieren und vor allem auf die schwule Bibliothek aufmerksam machen, die größte schwule Bibliothek des Landes NRW.

StreetArt Workshop

Mittwoch und Donnerstag 12 – 17 Uhr, Raum T1 176 (Uni)

Bilder sagen mehr! Mit StreetArt soll das Leben bunter, schöner, spannender werden. Mach dir selbst und anderen eine Freude, schneide, klebe, male was das Zeug hält und nimm deine Werke danach mit hinaus in die Welt! Verarbeite eigene Ideen (nicht nur) zum Thema Antisexismus auf kreative Art, Material und Anleitung sind reichlich vorhanden. Keine Vorkenntnisse nötig. Kostenlos. Riesenspaß. Anmeldung unter: kultur@asta-bielefeld.de

Homosexualität und Menschenrechte

Vortrag von Klaus Jetz (LSVD)

Mittwoch 16 Uhr, Hörsaal H3 (Uni)

Stell dir vor, du bist homosexuell und kommst aus einem der 85 Länder, in denen dies unter (Todes-)Strafe steht. Dein Pech: In Deutschland ist Homosexualität kein Asylgrund! Klaus Jetz spricht über einen aktuellen Fall aus dem Iran und die Anerkennung von Menschenrechten Homosexueller in Deutschland. In diesem Kontext stellt er die Arbeit der Hirschfeld-Eddy-Stiftung vor. Diese unterstützt MenschenrechtsaktivistInnen international bei der Arbeit um die Achtung der Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender.

Alt und verrückt gleich dement?

Vortrag von Martina Böhmer, Altenpflegerin, Beraterin für Psychotraumatologie (Wildwasser e.V.)

Mittwoch 17:30 Uhr, Frauencafé Anaconda U/V2 (Uni)

Auch jahrzehntelang zurückliegende Erfahrungen sexualisierter Gewalt können im Alter wieder aktiviert werden. Dies kann dann „ungewöhnliche“ Verhaltensweisen hervor bringen, die für die betroffenen Frauen - aber auch für Außenstehende - möglicherweise nicht verständlich sind und häufig der „altersgerechten“ Erkrankung Demenz zugeordnet werden. Ziel der Fortbildung ist es, die Zusammenhänge von sexualisierter Gewalt und die daraus resultierenden Folgen für ältere Frauen herzustellen. Mit diesem Wissen können Angehörige, Freundinnen und professionelle MitarbeiterInnen aus dem Gesundheitswesen mit den betroffenen Frauen einen angemessenen und bedarfsgerechten Umgang entwickeln.



Film: Persepolis – eine Kindheit im Iran



Mittwoch 20 Uhr, Hörsaal H2 (Uni)

Marjane ist acht Jahre alt, als der Schah aus dem Iran vertrieben wird und die Mullahs die Macht an sich reißen. Fortschritt und Freiheit bleiben auf der Strecke, als im Zuge der Islamischen Revolution Tausende im Gefängnis landen und Frauen gezwungen werden Kopftücher zu tragen. Doch die rebellische Marjane entdeckt viel lieber Punk, ABBA und Iron Maiden und macht erste Erfahrungen mit Jungs. Sie ahnt nicht, dass ihr spielerischer Protest gefährlich ist – nicht nur für sie selbst, sondern auch für ihre Familie... Basierend auf den gleichnamigen Comicromanen handelt der Film von der Lebensgeschichte der jungen Iranerin Marjane Satrapi und wirft eine humorvolle und sehr kritische Betrachtung auf die jüngste Historie Persiens.

Homophobie im Fußball

Vortrag von Tatjana Eggeling

Donnerstag 16 Uhr, Raum 026 Gebäude D (FH)



Film/Doku: *Football Under Cover*

Donnerstag 18 Uhr, Raum 026 Gebäude D (FH)

Die Spielerinnen der iranischen Fußballnationalmannschaft können es in Punkto Leidenschaft mit jedem anderen Team der Welt aufnehmen. Doch was ihnen fehlt, ist ein Team, das gegen sie spielen könnte. Als Marlene, Linksverteidigerin eines Kreuzberger Amateurvereins, davon hört, fasst sie den Plan, mit ihrer Mannschaft für ein Freundschaftsspiel nach Teheran zu reisen. So lernt sie Niloofar kennen, die von David Beckham träumt und als Sportlerin unter dem repressiven System ihre Landes leidet. Bei allen kulturellen Unterschieden verbindet die beiden die Liebe zum Fußball und ihre unbeirrbar entschlossene, das Spiel auch ohne offizielle Unterstützung zu realisieren.

Film: *Working on It*

Donnerstag 20 Uhr, Frauencafé Anaconda U/V2 (Uni)

Die Filmemacherinnen Karin Michalski und Sabina Baumann führen mit 15 Darsteller_innen Gespräche über ihre Beobachtungen im Alltag und deren Teils aufwendige Bearbeitung: Was heißt es, in öffentliche Bilder von Sexualität und Weiß-Sein einzugreifen, eine neue Sprache für mehr als zwei Geschlechter zu erfinden oder am Arbeitsplatz Abwertungen sexueller Identität zu wenden? Ein Jahr später treffen sich alle Beteiligten in einem ehemaligen Supermarkt in Berlin, den sie mit thematischen Settings ausstatten und als Treffpunkt einrichten. Die Interviews werden im Raum projiziert und sind Anlass für Diskussionen, Performances und weitere kulturelle Produktionen.



**Abschlusskonzert mit Team Plastique und Scream Club
im Anschluss: Gendertrouble-Party mit den Djanes von Queers
and Guitar**

**Einlass 21 Uhr | Konzertbeginn 21.30 Uhr | Afterparty 0:30 Uhr
AudiMin (Uni) | Flyer siehe Rückseite**



Team Plastique sind bunt, schrill und queer. Die drei AustralierInnen sind berühmt und berüchtigt für ihre experimentellen Electro-Trash-Auftritte, bei denen es um das Infragestellen und die Reflexion von Geschlecht und Normen geht. Wer diese drei Paradies-Vögel verpasst, ist selber schuld, denn „Team Plastique are here to trash your party“.

www.myspace.com/teamplastique

Fine as fuck- so heißt der Hit von *Scream Club*, bei dem sie niemand Geringeres als Peaches gefeatured haben. Sarah Adorable und Cindy Wonderful sind auf die Hilfe der „großen Schwester“ nicht angewiesen, das Female-Electro-Riot-Duo ist mittlerweile mehr als ein Geheimtipp in der Queer-Szene von Berlin bis Olympia.

www.myspace.com/screamclub



Queere Beats irgendwo zwischen Peaches und David Bowie, aber auch nie um eine Gitarrennummer verlegen und für ausgesuchte 80er zu haben, so ließe sich der Musikstil von *Queers and Guitar* umreißen. Seit 2006 veranstaltet das Q&G-Team regelmäßig die schwul-lesbische Alternative-Party im Bielefelder Ostbahnhof, ohne BummBumm-House aber dafür mit DJanes *randale_a* und *The Ninette*. What else can we say- isn't everyone a bit gay!?!?

www.queersandguitar.de



Programmübersicht

Montag 4. Mai

18 Uhr, Hörsaal H3 (Uni)

Geschichte feministischer Medienkultur in Deutschland, Vortrag von Gisela Notz

20 Uhr, AudiMin (Uni)

Szenische Lesung: „Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber nie zu fragen wagten“

Dienstag 5. Mai

ganztägig, UniQ (Uni)

Tunten Terror Tag

16 Uhr, Raum 026, Gebäude D (FH)*

Einstieg in feministische Theorie und Philosophie, Workshop mit Stefanie Houben

17 Uhr, Frauencafé Anaconda U/V2 (Uni)

Sexualisierte Gewalt und Medien, Vortrag/ Workshop

18 Uhr, SchwuR C1-180 (Uni)

von Anke Lesner

SchwuR-Filmabend

Mittwoch 6. Mai

12 - 17 Uhr, Raum T1 176 (Uni)

Streetartworkshop

16 Uhr, Hörsaal H3 (Uni)

Homosexualität und Menschenrechte: ein Iraner in Deutschland, Vortrag von Klaus Jetz

17:30 Uhr, Frauencafé Anaconda U/V2 (Uni)

Alt und verrückt gleich dement, Vortrag von Martina Böhmer

20 Uhr, Hörsaal H2

Film: Persepolis - eine Kindheit im Iran

Donnerstag 7. Mai

12 -17 Uhr, Raum T1 176 (Uni)

Streetartworkshop

16 Uhr, Raum 026, Gebäude D (FH)*

Homophobie im Fußball, Vortrag von Tatjana Eggeling

18 Uhr, Raum 026, Gebäude D (FH)*

Film/Doku: Football under cover

20 Uhr, Frauencafé Anaconda U/V2 (Uni)

Film: Working on It

Freitag, 8. Mai

21 Uhr, AudiMin (Uni)

Abschlusskonzert

ab 0:30 Uhr

Gendertrouble-Party

*Kurt-Schuhmacher-Str.6 (FH)

Impressum

<http://kein-sexismus.asta-bielefeld.de>

Gleichstellungsreferat des 35. AstA Uni Bielefeld
gleichstellung@uni-bielefeld.de

AStA FH Bielefeld www.fh-asta.de
AStA Uni Bielefeld www.asta-bielefeld.de

Satz: Ele Krekeler, Lukas Weber
Rückseite: Thorben Mämecke
Titelgrafik: Malin Houben

Unterstützer_innen:
Lesbenreferat FH Bielefeld
Schwulenreferat FH Bielefeld
Feministisches Referat FH Bielefeld
FemRef Uni Bielefeld
SchwUR Uni Bielefeld
Frauencafé Anaconda
Queers and Guitar
Frauenkulturzentrum e.V.
AIDS-Hilfe Bielefeld e.V.
Regionalgruppe OWL des LSVD e.V.
Wildwasser Bielefeld e.V.
Frauennotruf Bielefeld e.V.
Städtegruppe Bielefeld Terre des Femmes e.V.



Dieses Programmheft steht unter einer Creative-Commons Lizenz BY-NC-SA.

Es ist Ihnen zu den folgenden Bedingungen gestattet, dieses Werk zu vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich zu machen sowie Abwandlungen bzw. Bearbeitungen des Inhaltes anzufertigen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Wenn Sie den lizenzierten Inhalt bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für einen anderen Inhalt verwenden, dürfen Sie den neu entstandenen Inhalt nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten. Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.





Gender Trouble

FR 08. MAI 2009 AUDIMIN (UNI)

AB 21 H

**concert | doors open 21h
start 21.30h | 5eu**

**SCREAM CLUB
ELECTRO-RRRIOT
BERLIN / OLYMPIA**

TEAM PLASTIQUE

**ELECTRO GLAM TRASH
BERLIN**

afterparty | 0.30 h | 2eu djanes:

THE NINETTE & RANDALE_A

**QUEERS AND GUITAR
OSTBAHNHOF**



ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DER AKTIONSTAGE
GEGEN SEXISMUS UND HOMOPHOBIE